



Betriebswirtschaftslehre – Grundlagen

Für Ingenieure, Informatiker und andere Interessierte

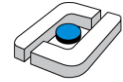


Hochschule Osnabrück
University of Applied Sciences

Allgemeines

BWL GRUNDLAGEN

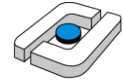
Lehrbeauftragter



Hochschule Osnabrück
University of Applied Sciences

- Sebastian Hoppe
 - Berufliche Tätigkeit
 - Programmeinkäufer im Bereich PKW-Fahrwerktechnik
 - ZF Friedrichshafen AG
 - Standort Stemwede-Dielingen
 - Studium
 - Wirtschaftsingenieurwesen Fachrichtung Maschinenbau
 - Betriebswirtschaftslehre
 - Von 2003 – 2011 an der RWTH Aachen
 - Kontakt
 - sebastian.hoppe@zf.com

Termine



Hochschule Osnabrück
University of Applied Sciences

- Alle Termine online
- Immer Montags
- Uhrzeit laut Campus Office: 16:30 Uhr – 20:00 Uhr

**=> Vorlesung immer Montags
von 16:30 Uhr via ZOOM**



Buchempfehlungen/Folien

- Literaturempfehlungen
 - Thomas Hutzschenreuter (2011): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre; 4. Auflage; Gabler Verlag, Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH
 - David Müller (2013): Betriebswirtschaftslehre für Ingenieure; 2. Auflage; Gabler Verlag, Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH
- Folien
 - Die Folien werden zeitnah im OSCA bereitgestellt



Ziele der Vorlesung

- Einführung in die wesentlichen Grundlagen der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre
- Studierende kennen nach dem Besuch der Vorlesung die Begriffe und Zusammenhänge der BWL und können sie praktisch anwenden
- Grundsätzliches Verständnis des Wirtschaftens ist geschaffen
- Studierende werden zu wirtschaftliche Themen Sensibilisiert



Hochschule Osnabrück
University of Applied Sciences

Modul 1

GRUNDLAGEN DER BWL



1: Was ist BWL

- Wo hat man Kontakt mit der BWL?
 - Privat?
 - Haushaltsfinanzen (Rechnungswesen, Steuerrecht)
 - Wenn ich etwas neues anschaffe (Investition und Finanzierung, Marketing)
 - Beruflich?
 - Unternehmensorganisation (Rechtsform, Organisation, Wertschöpfung)
 - Kollegen aus anderen Bereichen (Controlling, Einkauf, Vertrieb)



1: Was ist BWL

- Was ist Betriebswirtschaftslehre?
 - Eine der zwei Wirtschaftswissenschaften

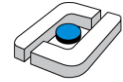
Die BWL beschreibt die Führung, Steuerung und Organisation eines wirtschaftlichen Betriebs und basiert grundsätzlich auf der Annahme, dass Güter knapp sind und somit ein ökonomischer Umgang mit Gütern erforderlich ist. Ziel der BWL ist es, Entscheidungs-prozesse in Unternehmen zu beschreiben, zu erklären und zu unterstützen.



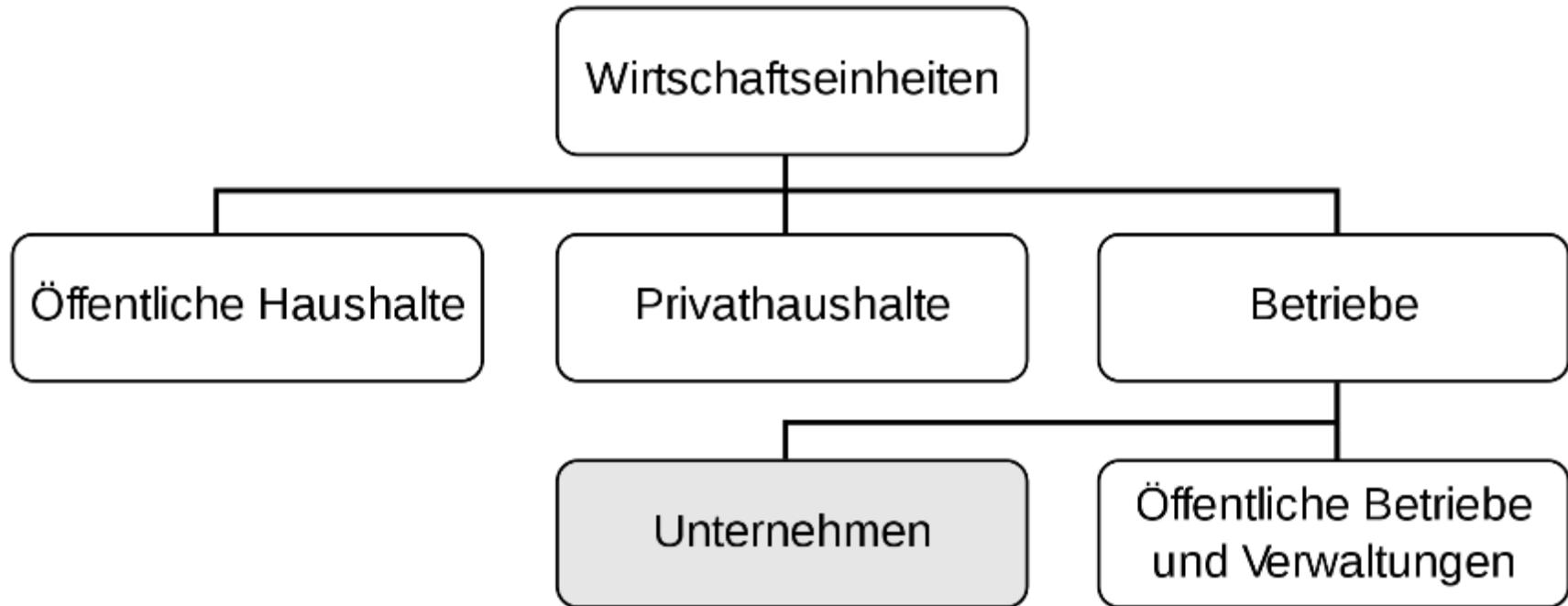
1: Was ist BWL

- Exkurs: Was ist VWL = Volkswirtschaftslehre
 - Mikroökonomie
 - Preistheorie
 - Haushalts- und Produktionstheorie (Angebot und Nachfrage)
 - Makroökonomie
 - Gesamtzusammenhang
 - Gesamtwirtschaftliche Themen wie Einkommen, Konsum, Investitionen etc.
 - Wohlstand
 - Finanzwissenschaften (Öffentliche Haushalte etc.)

1: Unternehmensdefinition



Hochschule Osnabrück
University of Applied Sciences





1: Unternehmensdefinition

- Gabler Wirtschaftslexikon:

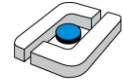
„Ein Unternehmen ist eine wirtschaftlich-finanzielle und rechtliche Einheit, für die das erwerbswirtschaftliche Prinzip konstituierend ist – im Gegensatz z.B. zu öffentlichen Betrieben (...) Formales Merkmal ist in allen Fällen die Rechtsträgerschaft (...) und sie wird durch einen Zweck definiert. Zur Erreichung seines Unternehmenszwecks und seiner Unternehmensziele bedient sich das Unternehmen einem, mehrerer oder auch keiner (z.B. Holding) Betriebe.“



1: Unternehmensdefinition

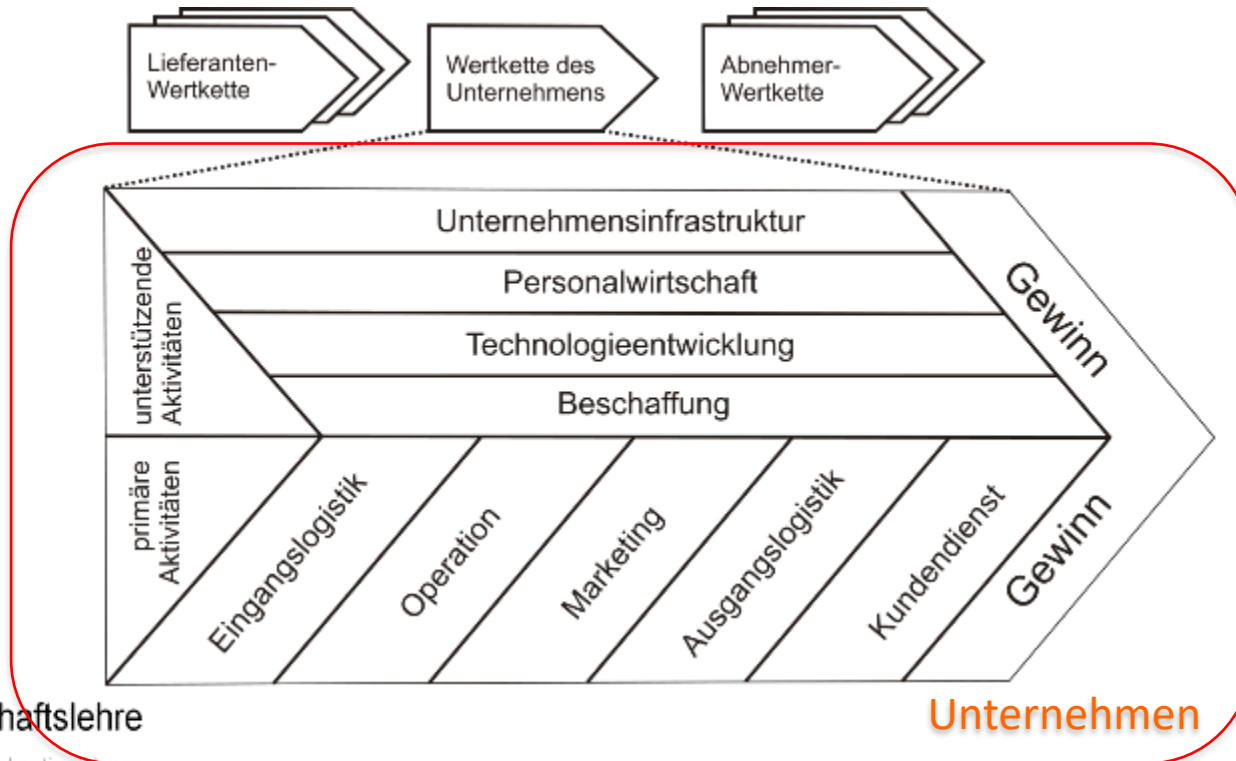
- Thomas Hutzschenreuter:
*„Ein Unternehmen ist ein **sozio-ökonomisches System**, das als planvoll organisierte Wirtschaftseinheit Güter und Dienstleistungen erstellt und gegenüber Dritten verwertet.“*
- „Sozio“
=> in einem Unternehmen interagieren Menschen
- „Ökonomisch“
=> Wirtschaftlichkeitsprinzip nachdem alles ausgerichtet ist

1: Unternehmensdefinition



Hochschule Osnabrück
University of Applied Sciences

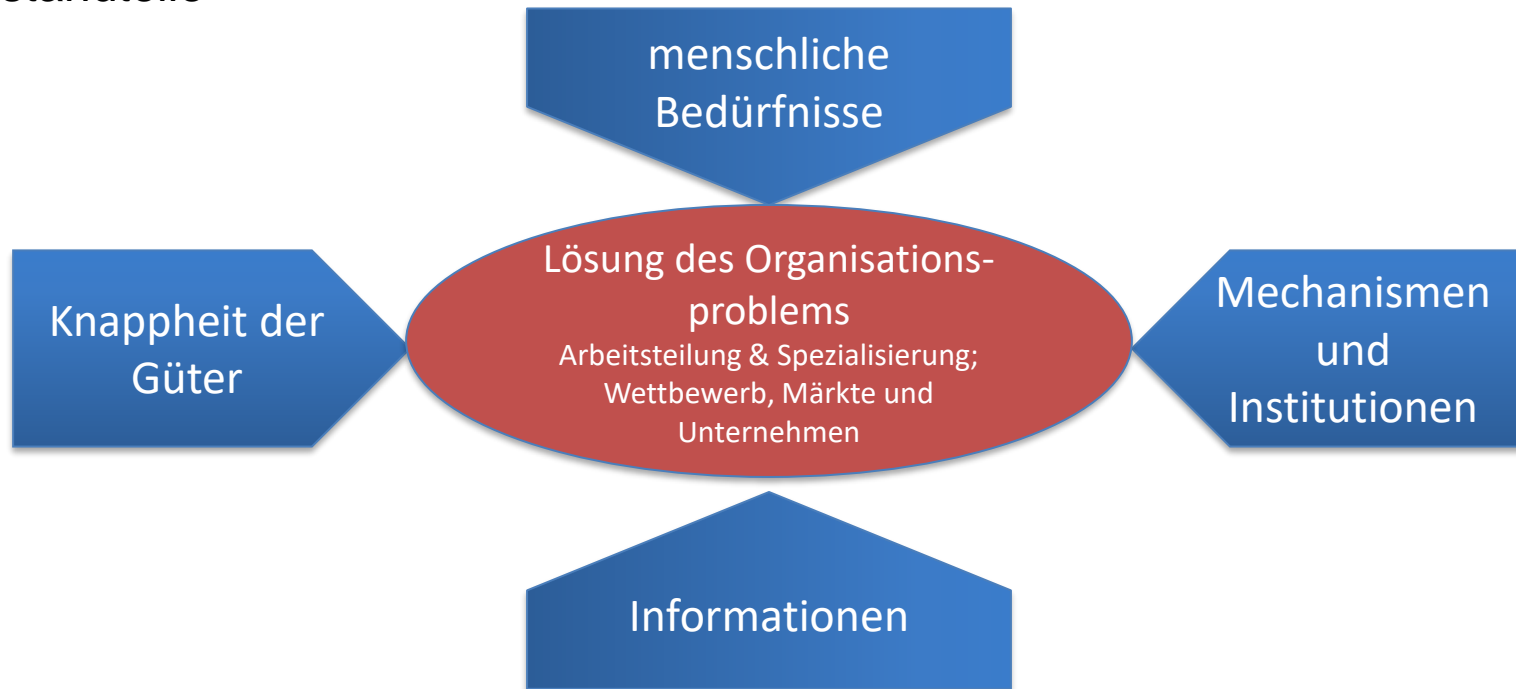
- Nach Michael E. Porter (Harvard Business School):





1: Warum gibt es Unternehmen

Grundlagen für die Entstehung von Unternehmen und grundlegende Bestandteile



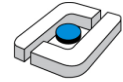


1: Warum gibt es Unternehmen

Knappheit der Güter

- Alle Güter sind endlich bzw. begrenzt verfügbar
- Wirtschaftlicher (Ressourcen schonender) Umgang mit allen Gütern ist notwendig

1: Warum gibt es Unternehmen



Hochschule Osnabrück
University of Applied Sciences

menschliche
Bedürfnisse



Bedürfnispyramide nach Abraham Harold Maslow (1908 – 1970)



1: Warum gibt es Unternehmen

menschliche
Bedürfnisse

- Defizitbedürfnisse = Mangelbedürfnisse
(Müssen regelmäßig bedient werden)
- Wachstumsbedürfnisse = unstillbare Bedürfnisse
- Aus Bedürfnissen und Kaufkraft resultieren Bedarfe

Bedürfnis + Kaufkraft = Bedarf



1: Warum gibt es Unternehmen

=> Organisation wirtschaftlicher Aktivitäten
(Unternehmen) führt zu mehr Wohlstand,
Arbeitsteilung und Spezialisierung

Mechanismen
und
Institutionen

=> Arbeitsteilung und Tausch brauchen Informationen

Grundlagen nach Adam Smith (1723 – 1790)

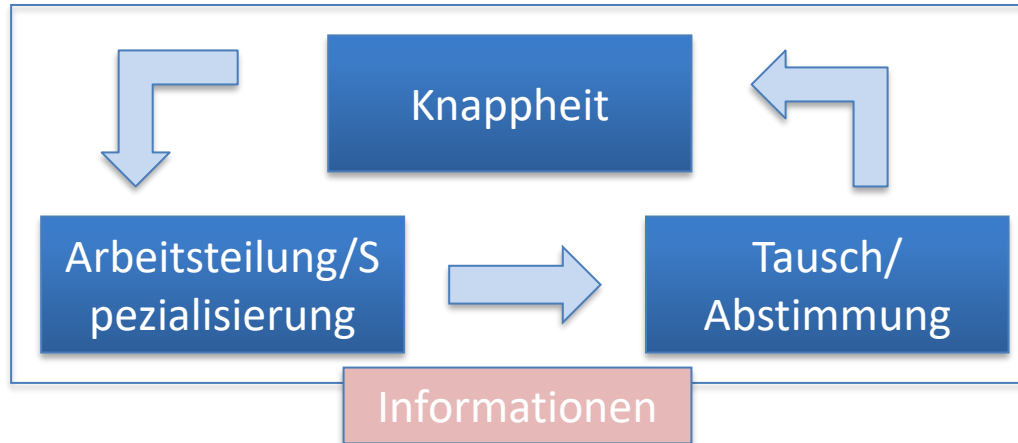
- *Begründer der Ökonomie*
- *Wichtigstes Werk (1776): Wohlstand der Nationen – eine Untersuchung seiner Natur und seiner Ursachen*



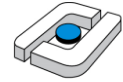
1: Warum gibt es Unternehmen

- Allgemeines Streben nach Gewinn

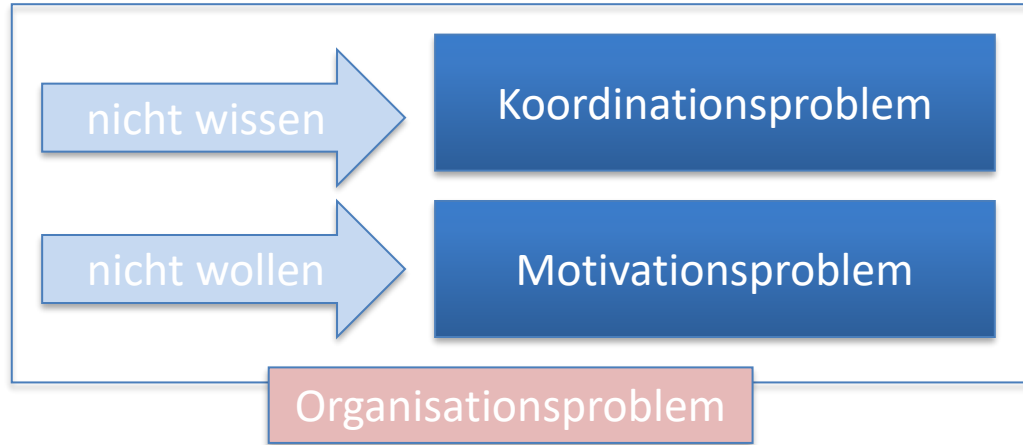
Mechanismen
und
Institutionen



=> unzureichende Information führt zu Organisationsproblem



1: Warum gibt es Unternehmen



Mechanismen
und
Institutionen

- Organisationsproblem:
 - Arbeitsteilung bzw. Tausch erfordert knappes Gut
- Optimierungsaufgabe:
 - Motivation und Koordination als Optimum



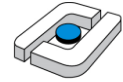
1: Warum gibt es Unternehmen

Wirtschaftlichkeitsprinzip

- Generelles Optimum-Prinzip
 - Vorgegebener Output => geringster Input
 - Auch Minimalprinzip genannt
 - Beispiel: Einkauf im Unternehmen
 - Vorgegebener Input => maximaler Output
 - Auch Maximalprinzip genannt
 - Beispiel: Marketingabteilung im Unternehmen

Mechanismen
und
Institutionen

1: Warum gibt es Unternehmen



Hochschule Osnabrück
University of Applied Sciences

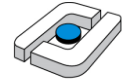
Informationen

Mechanismen
und
Institutionen

Transaktionskosten

- Umfassen alle Kosten die Anfallen um ein (Tausch)-Geschäft durchzuführen
 - Anbahnung (z.B. Reisekosten)
 - Vereinbarung (z.B. Beratungskosten)
 - Abwicklung (z.B. Steuerung/Koordination)
 - Kontrolle (z.B. Terminüberwachung)
 - Anpassung (z.B. Preisanpassungen)

1: Warum gibt es Unternehmen

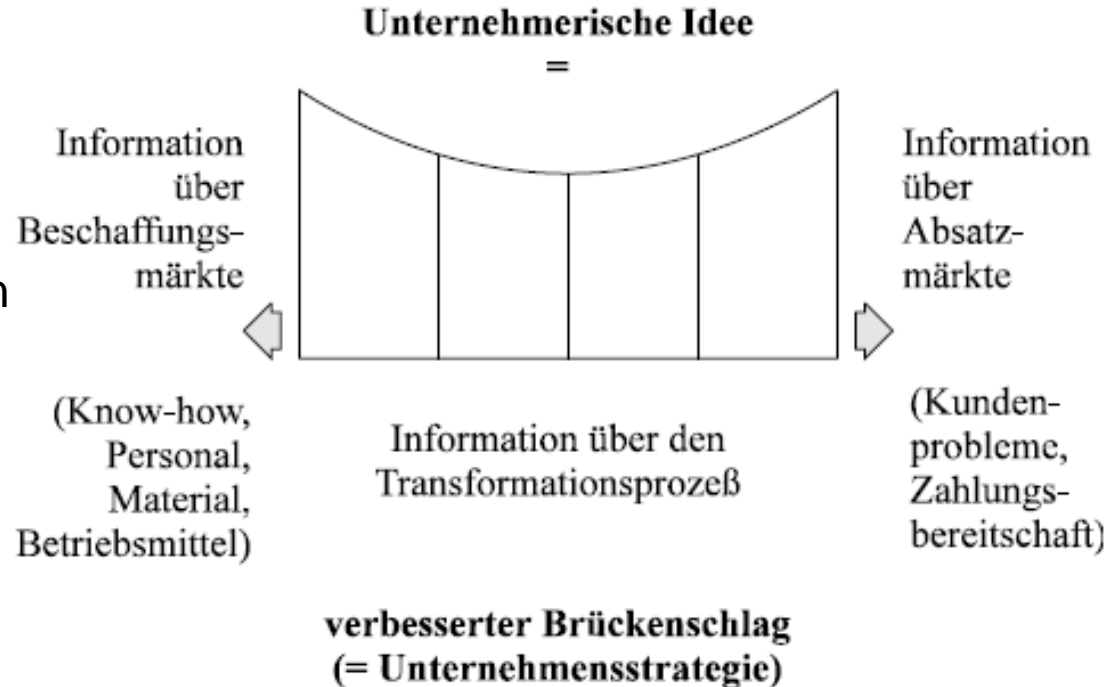


Hochschule Osnabrück
University of Applied Sciences



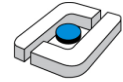
Innovationsfunktion des
Unternehmens => Durchsetzen
neuer Kombinationen
(*schöpferische Zerstörung*)

**Innovation beruht auf
Innovationssprüngen**



Theorie der wirtschaftlichen Entwicklung (Schumpeter)

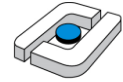
1: Warum gibt es Unternehmen



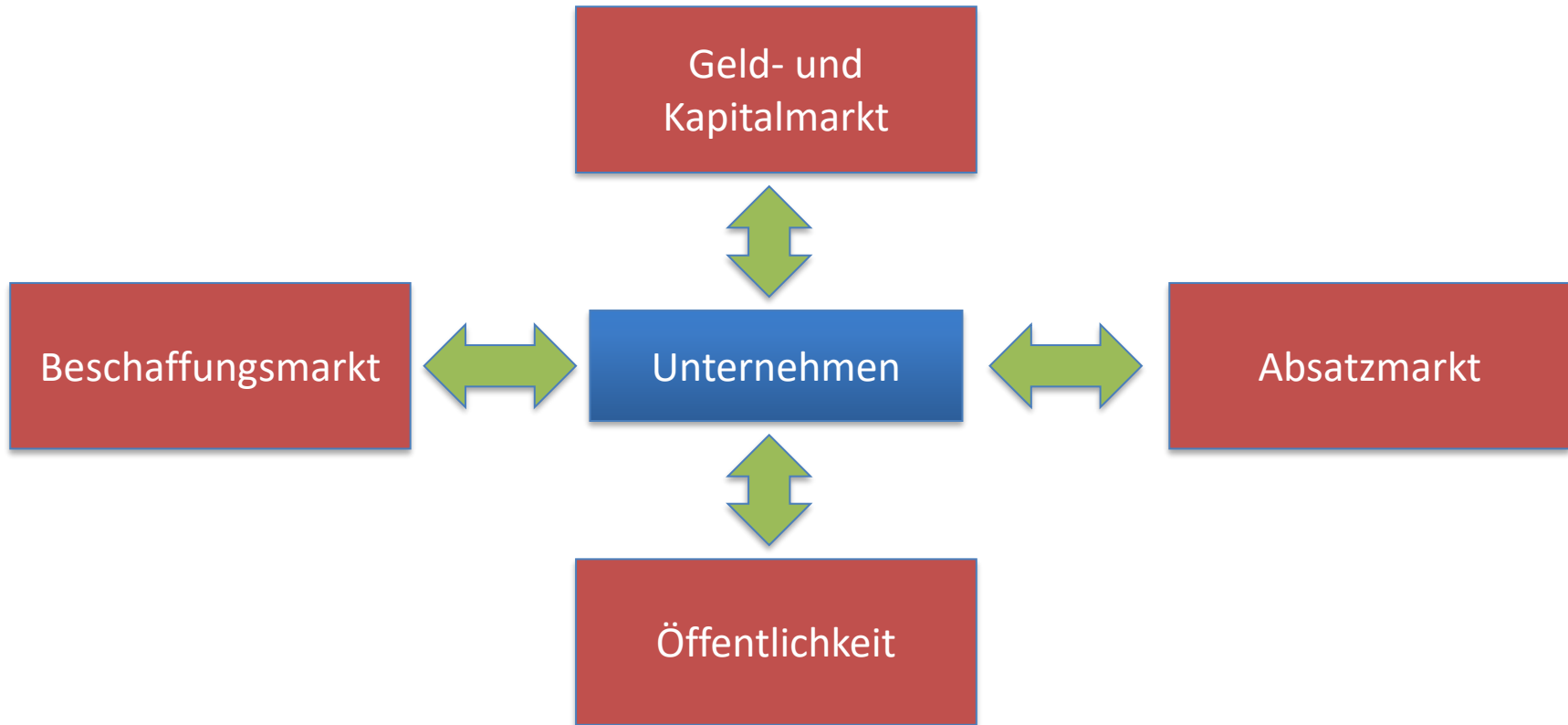
Hochschule Osnabrück
University of Applied Sciences



1: Unternehmen und Umwelt



Hochschule Osnabrück
University of Applied Sciences





1: Ziele von Unternehmen

- Güter und Dienstleistungen herstellen
 - Bedarfsdeckung
- Gewinn erwirtschaften
 - Zum bestehen/um zu überleben
 - Für den Eigentümer
- Helfen (Non-Profit Organisationen)

=> Mehr zu Unternehmenszielen und Zieldefinition im Modul 4



1: Was ist „wirtschaften“

- Wirtschaften dient der Bedürfnisbefriedigung bzw. der Beseitigung der Güterknappheit => Unternehmen wirtschaften
- Wirtschaften erfolgt in Wirtschaftseinheiten, die miteinander in Beziehung stehen => Unternehmen vs. Unternehmen/Privatperson
- Messen des Wirtschaftens über Kennzahlen (Produktivität, Wirtschaftlichkeit, Rentabilität und Liquidität etc.)



1: Grundbegriffe des Wirtschaftens

- **Produktivität**

„Verhältnis von Ausbringungsmenge (Output) zu Einsatz-menge (Input)“

- **Wirtschaftlichkeit**

- Maß für die Effizienz bzw. Sparsamkeit
- Ist Dimensionslos

$$\text{Wirtschaftlichkeit} = \text{Ertrag} / \text{Aufwand}$$



1: Grundbegriffe des Wirtschaftens

- **Rentabilität**

- Relativer Gewinn oder Rendite
- Wird als Prozentsatz angegeben

$$\text{Rentabilität} = \text{Gewinn} / \text{Kapitaleinsatz}$$

- **Liquidität**

*„Fähigkeit eines Unternehmens den fälligen
Zahlungsverpflichtungen jederzeit und uneingeschränkt
nachkommen zu können.“*



1: Was unterscheidet Unternehmen

- Intern:
 - Organisation und Aufbau
 - Eigentümer
- Extern:
 - Märkte auf denen sie agieren
 - Eigentümer
 - Rechtsform

=> Mehr zur Unternehmensorganisation in Modul 4